

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 179 & 180. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1902.

Inhalt: Gegenwärtiger Stand unserer pflanzengeographischen Durchforschung Badens.

Gegenwärtiger Stand unserer pflanzengeographischen Durchforschung Badens.

Von Dr. W. Meigen.

Als der Vorstand unseres Vereins vor zwei Jahren seinen Aufruf erliess zur Mitarbeit an der pflanzengeographischen Durchforschung Badens, war die Hoffnung auf ein Gelingen dieses Unternehmens gerade nicht sehr gross, da die Zahl der Mitarbeiter nur gering war. Wenn trotzdem ein gewisser Abschluss erreicht wurde, so verdanken wir dies in erster Linie dem Eifer unserer Vertrauensmänner und sodann dem Umstande, dass Baden in floristischer Hinsicht zu den am besten durchforschten Ländern gehört. Falls es gelingt, die noch vorhandenen Lücken auszufüllen, wird es vielleicht schon im nächsten Winter möglich sein, die erzielten Ergebnisse in Form von Uebersichtskarten mitzuteilen.

Um nun diese Lücken besser ausfüllen zu können, werde ich im folgenden für alle Arten, soweit sie in die in Nr. 172 unserer „Mitteilungen“ veröffentlichten Liste aufgenommen wurden, sämtliche bisher bekannt gewordene Standorte angeben. Dabei sind die nur den Floren entnommenen, neuerdings nicht kontrollierten oder durch Herbarexemplare belegten, Standorte in Klammern gesetzt. Das Vorkommen in den Nachbargebieten wurde mit kleinerer Schrift angegeben.

Ich richte hiermit nochmals an sämtliche Mitglieder des Vereins, besonders aber an die Herren Vertrauensmänner die drin-

gende Bitte um weitere Mitarbeit und ersuche namentlich darum, die eingeklammerten Angaben zu prüfen und mir darüber Mitteilung zu machen, ebenso über neue, noch nicht aufgenommene Standorte. Diese bitte ich so genau wie möglich anzugeben und, wenn möglich, auch hinzuzufügen, auf welchem Blatt der topographischen Karte (1:25000) sie zu finden sind, zumal wenn es sich um weniger bekannte Oertlichkeiten handelt. Pflanzenlisten und Formulare stehen auf Wunsch zur Verfügung, ebenso bin ich zu jeder gewünschten weiteren Auskunft gerne bereit.

Um die Uebersicht zu erleichtern, wurde das ganze Land in 17 Bezirke eingeteilt und die Nummer des betreffenden Bezirks vor die jeweiligen Standortsangaben gesetzt. Zur Vermeidung von Missverständnissen möchte ich aber ausdrücklich hervorheben, dass diese Einteilung eine ganz willkürliche ist und mit den pflanzengeographischen Bezirken, deren Grenzen ja erst festgestellt werden müssen, gar nichts zu thun hat.

1. **Taubergegend.** Die Taubergegend bildet die nordöstlichste Ecke Badens; als Westgrenze wurde eine Linie angenommen, die von Miltenberg über Walldürn gegen Osterburken geht.

2. **Bauland.** Das Bauland schliesst sich westlich an die Taubergegend an, die Westgrenze bildet der Neckar von Wimpfen bis Eberbach.

3. **Odenwald.** Der Odenwald gehört nur zum kleinsten Teil zu Baden. Die Westgrenze des Bezirkes ist durch den Steilabfall des Gebirges gegen die Rheinebene gegeben; südlich reicht er soweit Buntsandstein den Untergrund bildet, etwa bis zur Linie Nussloch-Mosbach.

4. **Rheinebene (Mannheim).** Als Südgrenze des Bezirks wurde die Linie Bruchsal-Philippsburg angenommen.

5. **Kraichgauer Senke.** Die Kraichgauer Senke schliesst sich südlich an den Odenwald an. Als Südgrenze ihrerseits wurde die Linie Pforzheim-Durlach, als Westgrenze die Bahnlinie Karlsruhe-Heidelberg angenommen.

6. **Rheinebene (Karlsruhe).** Die Ostgrenze dieses Bezirks bildet im südlichen Teile der Steilabfall des Schwarzwaldes, im nördlichen die Bahnlinie Karlsruhe-Heidelberg. Südlich reicht er bis zur Murg.

7. **Nördlicher Schwarzwald.** Dieser Bezirk schliesst sich südlich an die Kraichgauer Senke an, und umfasst das Gebirge nörd-

lich der Kinzig. Die Westgrenze ist durch den Abfall gegen die Rheinebene gegeben.

8. **Rheinebene (zwischen Murg und Kinzig).**

9. **Rheinebene (zwischen Dreisam und Kinzig).**

10. **Mittlerer Schwarzwald.** Zum mittleren Schwarzwald rechnen wir das Gebirge zwischen dem Kinzigthal im Norden und dem Dreisamthal im Süden. Die Ostgrenze ziehen wir zwischen den Gebieten des Buntsandsteins und des Muschelkalks; sie entspricht etwa der Linie Löffingen-Villingen. Die Westgrenze ist durch den Abfall gegen die Rheinebene gegeben.

11. **Kaiserstuhl.** Zu diesem Bezirk rechnen wir ausser dem eigentlichen Kaiserstuhl auch noch den Tuniberg, sowie die Ebene zwischen Kaiserstuhl und Rhein einerseits und Kaiserstuhl und Tuniberg andererseits.

12. **Schwarzwaldvorberge.** Hierzu rechnen wir ausser der aus Sedimenten bestehenden südlichen Vorbergzone des Schwarzwaldes auch noch das schmale Stück der Rheinebene zwischen Basel und Breisach. Die Ostgrenze entspricht etwa der Linie Kandern-Badenweiler-Sulzburg-Staufen-Freiburg.

13. **Südlicher Schwarzwald.** Dieser Bezirk schliesst sich östlich an den vorigen, südlich an den mittleren Schwarzwald an. Oestlich wird er durch die Grenze zwischen Urgestein oder Buntsandstein gegen Muschelkalk abgeschlossen, die etwa der Linie Albruck-Waldkirch-Schlüchththal-Bonndorf-Löffingen entspricht.

14. **Dinkelberg.** Der Dinkelberg bildet die Hochebene zwischen Rhein-, Wehra- und Wiesenthal.

15. **Randen-Baar.** Zu diesem Bezirk rechnen wir das ganze Kalkgebiet zwischen Schweizer und Schwäbischem Jura soweit es zu Baden gehört. Die Süd-Ostgrenze wird etwa durch die Linie Zollhaus-Immendingen-Messkirch gebildet.

16. **Hegau.** Der Hegau schliesst sich südöstlich an den vorhergehenden Bezirk an; die Ostgrenze seinerseits wird durch die Linie Singen-Engen-Immendingen gebildet.

17. **Bodenseegegend.** Zu diesem Bezirk rechnen wir das Bodenseeufer und die nördlich davon liegende Gegend bis zur Linie Immendingen-Messkirch.

1. Pflanzen mit **montanem** Verbreitungstypus (in Süddeutschland in der Regel auf Höhen über 400 m beschränkt).

a. *Hochmoorpflanzen.*

Andromeda polifolia L.

7. Kaltenbronn, Wildseemoor, Hornisgrinde.
 10. (Triberg, Furtwangen).
 13. Hinterzarten, Titisee, Feldsee, Wilaringen, Jungholz, (Schluchsee).
 15. Ueberauchen, (Donaueschingen, Villingen, Dürrheim).
 16. (Riedöschingen).
 17. Konstanz, Wollmatinger Ried, Regnatshauer Ried, Illmensee, Ueberlingen.
 Schwäbische Alb, Hochvogesen, Zentraljura, nicht im Basler und Berner Jura, fehlt im Kanton Schaffhausen.

Vaccinium oxycoccos L.:

7. Wildseemoor, Hohlohmoor, Hornsee, Hornisgrinde, Gernsbach.
 9. (Hochdorf).
 10. Friedenweiler, Schollach.
 13. Hinterzarten, Titisee, Bärenthal, Feldsee, Kappel, Fischbach, Ursee, (Nonnenmattweiher).
 15. (Villingen, Hüfingen, Pföhren, Ueberrauchen, Gutmadingen).
 17. Konstanz, Regnatshauer Ried, Illmensee, Klosterwald, Binninger Ried.

b. *Nadelwaldpflanzen.*

Melampyrum silvaticum L.:

5. Pforzheim, Brötzingen, Weissenstein, Würm.
 7. Breitenbronn, Hornisgrinde.
 10. Schiltach, Hörnleberg, Kandel, Bubenbach, Eisenbach, Friedenweiler, Langenordnach, Oberbränd, Raithenbach, Rudenberg, Schollach, Schwärzenbach, Urach, Vierthäler, Waldau.
 13. Altglashütte, Bärenthal, Göschweiler, Kappel, Hinterzarten, Lenzkirch, Löffingen, Neuglashütte, Neustadt, Röthenbach, Steig, Belchen, Todtmoos, Schwarza-, Schlücht- und Steinathal, (Feldberg, Schauinsland, Blauen).
 15. Schattmühle, Randen, Merishausen, Beuron, (Villingen, Hüfingen, Schellenberg, Buchberg, Gutmadingen, Mundelfingen).
 16. Thengen.
 17. Salem, Heiligenberg.

c. *Sonstige montane Arten.**Astrantia major* L.:

- 5. Pforzheim.
- 10. Spirzen bei Buchenbach, (Hammereisenbach).
- 15. Dittishausen, Löffingen, Schwaningen, Ewattingen, Gauchachthal, Neudingen, Dürrheim, Wutachthal, Stühlingen, Beuron, (Fürstenberg, Geisingen, Villingen).
- 16. Thalmühle.
- 17. Konstanz, Stockach.
Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Carduus defloratus L.:

- 12. (Hartheim, Rothaus, Gretzhausen).
- 13. Feldberg, Göschweiler.
- 15. Dürrheim, Beuron, Wutachthal.
- 16. Engen, Thalmühle.
- 17. Friedingen.
Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Gentiana utriculosa L.:

- 9. Wyhl.
- 11. Faule Waag, (Sasbach, Schelingen).
- 15. Schaffhausen.
- 16. Singen.
- 17. Konstanz, Oehningen, Ermatingen, Itznang, Wollmatinger Ried, Radolfzell.

Gentiana verna L.:

- 5. (Pforzheim).
- 12. Schliengen, (Kandern).
- 13. Neustadt, Röthenbach, Göschweiler.
- 15. Dittishausen, Löffingen, Seppenhofen, Unterbränd, Bonndorf, Birkendorf, (Villingen).
- 16. Thayngen, Hegau.
- 17. Itznang, Bodenseeufer, Hohenbodmann, Nesselwangen.
Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Meum athamanticum Jacq.:

- 5. Wartberg, Niefern.
- 7. Allerheiligen, Sasbachwalden, Breitenbronn, Ottenhöfen, Oberkirch.
- 10. St. Georgen, Kesselberg, Oberspitzenbach, Kandel, Hörnleberg, Buschkopf, Rohrhardsberg, Bubenbach, Eisenbach, Frieden-

- weiler, Hammereisenbach, Langenordnach, Oberbränd, Rudenberg, Schollach, Schwärzenbach, Urach, Vierthäler, Waldau.
13. Altglashütte, Bärenthal, Falkau, Fischbach, Hinterzarten, Kappel, Lenzkirch, Neuglashütte, Neustadt, Raithenbuch, Rötenbach, Saig, Grünwald, Gerstenhalm, Schauinsland, Feldberg, Belchen, Sirnitz, Hotzenwald, Todtmoos, Schluchsee, Albthal.
15. (Baar).
Vogesen, nicht in der Pfalz, selten im Jura.

Phyteuma orbiculare L.:

1. (Wertheim).
5. Pforzheim, Brötzingen, Niefern.
9. Ettlingen.
7. Albthal.
9. (Kappel a. Rh.).
10. (Wagensteig).
11. Kaiserstuhl, Büchsenberg, Gagenhard, Welzental, (Bickensohl, Faule Waag).
12. (Isteiner Klotz).
13. (Höllenthal).
15. Barga, Merishausen, Osterfingen, Beuron, Dürrheim, Stühlingen.
16. Thengen, Engen, Thalmühle.
17. Wollmatinger Ried, Hohenbodmann, Illensee, (Konstanz, Herdwangen, Burgweiler).

Polygonatum verticillatum Meh.:

5. Brötzingen, Pforzheim, Ispringen, Ersingen.
7. Hornisgrinde, (Kaltenbrunn).
10. Kandel.
13. Altglashütte, Bärenthal, Falkau, Kappel, Neustadt, Hochfirst, Belchen, Blauen, Albthal, Todtmoos.
15. Blumberg, Sigmaringen, Thiengen.
16. Hohenhöwen.
Schwäbische Alb, Vogesen.

Primula farinosa L.:

15. Dürrheim, Blumberg, Stühlingen, (Schaffhausen, Möringen).
16. Thayngen.
17. Oehningen, Radolfszell, Hohenbodmann, Owingen, Herdwangen.

Stachys alpinus L.:

10. Hausach (vielleicht verschleppt).

15. Dürrheim, Wutachthal, Beuron.
16. Hohenhöwen, Zimmerholz, Thalmühle.
17. Stockach, Messkirch.

Trifolium spadiceum L.:

10. Bubenbach, Eisenbach, Friedenweiler, Langenordnach, Rudenberg, Schwärzenbach, Vierthäler, Waldau, (Furtwangen, Triberg, Schonach).
13. Altglashütte, Bärenthal, Falkau, Fischbach, Hinterzarten, Kappel, Lenzkirch, Neustadt, Raithenbuch, Rötenbach, Saig, Feldberg, Zastlerthal.
15. Dürrheim, (Villingen).
Nicht in der Schwäbischen Alb und den Vogesen, dagegen bei Darmstadt und im Odenwald.

Trollius europaeus L.:

5. Pforzheim, Huchenfeld, Buchenberg.
7. Herrenalb, (Wolfach, Kniebis, Hörden).
10. Elzach, Unterbiederbach, Katzenmoos, Rohrhardsberg, Hörnleberg, Welchenthal, Attenthal, Bubenbach, Eisenbach, Friedenweiler, Langenordnach, Rudenberg, Schollach, Schwärzenbach, Vierthäler, Waldau, Breitnau.
13. Altglashütte, Bärenthal, Falkau, Fischbach, Göschweiler, Hinterzarten, Kappel, Lenzkirch, Neustadt, Raithenbuch, Rötenbach, Saig, Steig, Mettmathal, (Feldberg, Höllenthal, Schönau).
15. Dittishausen, Seppenhofen, Dürrheim, Blumberg, Randen.
16. Thayngen, Zimmerholz, Thalmühle.
17. Salem, Heiligenberg, Stockach, Owingen.

2. **Präalpine Arten.** Vertikale Verbreitung wie bei 1, horizontale Verbreitung an die Nähe der Alpenkette gebunden.

Adenostyles albifrons Rehb.:

7. Wildbad, Apenbach, Hornisgrinde, Wiedenfelsen, Sand, Allerheiligen, Hundsbachthal.
10. Kandel, Hörnleberg, Zimmerkopf b. Yach, Rohrhardsberg, (Breitnau).
13. Feldberg, Hochfirst, Fähn b. Neustadt, Notschrei, Belchen, Sirnitz, Blauen, Todtmoos.
15. (Baar, Wutachthal, Donauthal.)

Bellidiastrum Michellii Cass.:

13. Seebuck.

15. Dürrheim, Blumberg, Wutachthal, Stühlingen, Beuron.
16. Thayngen, Thengen, Engen, Thalmühle.
17. Egg, Ermatingen, Altbodmann, Sipplingen.
Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Dentaria digitata Lmk.:

13. (Zwischen Kandern und Sitzenkirch).
13. (Schwarzathal).
15. Dürrheim, Blumegg, Wutachthal, (Immendingen, Bachzimmern, Gutmadingen, Geisingen, Stühlingen).
16. Thayngen, (Engen).
17. Ermatingen, Münsterlingen, Arenenberg, Bodmann, Schienerberg, Heiligenberg, Aach.
Findet im oberen Donaugebiet ihre Nordgrenze.

Dentaria pinnata Lmk.:

12. Schönberg bei Freiburg, Kandern.
13. Brombergkopf b. Freiburg.
14. Maulburg, Dinkelberg.
15. Waldshut, Osterfingen, (Schaffhausen, Randen).
16. Thayngen.

Gentiana lutea L.:

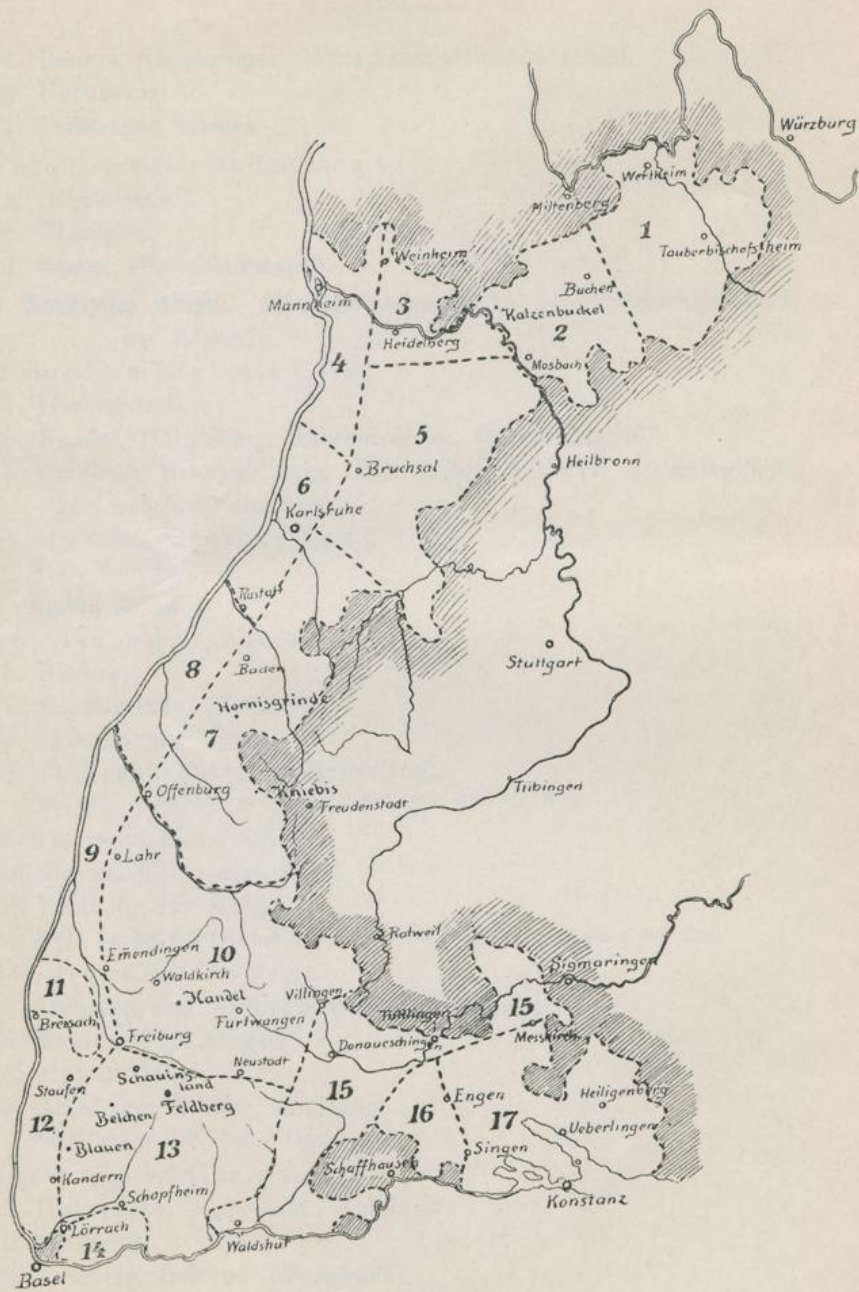
7. Vom Rossbühl bis Hochkopf b. Achern, (Kniebis, Hornisgrinde).
13. Göschweiler, Löffingen, Feldberg, Zastlerthal, Belchen, (Halde).
15. Dittishausen, Eschach, Dürrheim, Länge bei Geisingen, Sigmaringen, Weizen, Küssaburg.
16. Thengen, Zimmerholz, Thalmühle.
17. Stockach.
Schwäbische Alb, Jura, Vogesen.

Sweertia perennis L.:

13. Feldberg.
15. Zollhausried b. Blumberg, (Pfohren, Kandern).
17. (Bodensee, Burgweiler Ried).
Nicht in den Vogesen.

Valeriana tripteris L.:

7. Kinzigthal, Allerheiligen.
10. Schiltach, Schönberg b. Lahr, Hühnersedel, Simonswald, (Gütenbach).
13. Kybfelsen, Hirschsprung, Ravennathal, Seehalde, Stallegg, Löffelthal, Gutach bei Kappel, Lothenbachschlucht b. Gündelwang, Belchen, (Schauinsland).



15. Beuron, Sigmaringen, Wutachthal, (Gauchachthal).
 16. Hohentwiel.
 17. Friedinger Schloss.

Veronica urticifolia Jacq.:

12. (Rheinweiler).
 15. Thiengen.
 17. Salem, (Hohenbodmann).
 3. **Subalpine Arten.** (Hauptvorkommen in der Krummholzregion der Alpen.)

Mulgedium alpinum Cass.:

7. Hornisgrinde.
 10. Kandel, Hörnleberg, Rohrhardsberg, (Martinskappel).
 13. Feldberg, Neustadt, Saig, Hinterzarten, Notschrei, Brombergkopf, (Schauinsland, Belchen).
 15. Dürrheim, (Donaueschingen).
 Jura, Vogesen.

4. **Alpine Arten.**

Leontodon pyrenaicus Gouan:

5. Niefen.
 7. Hornisgrinde, (Kniebis).
 10. Hühnersedel, Kandel.
 13. Feldberg, Belchen, (Schauinsland).
 Vogesen, nicht in der Schwäbischen Alb und im Jura.

Meum mutellina Gärtn.:

10. (Schonach, Oberprechtal).
 13. Feldberg, (Belchen).
 Nicht in der schwäbischen Alb und den Vogesen, im Jura bei Biel.

Saxifraga aizoon Jacq.:

13. Hirschsprung, Feldberg, Stallegg, Belchen.
 15. Beuron, Sigmaringen.
 16. Hohentwiel.
 17. Friedinger Schloss, Bodmann.
 Schwäbische Alb, Jura, Vogesen.

Saxifraga stellaris L.:

7. (Schappach, Rippoldsau, Kniebis.)
 10. (Triberg).
 13. Feldberg, Belchen, (Hofsgrund).
 Vogesen, nicht in der schwäbischen Alb und im Jura.

Silene rupestris L.:

13. Höllenthal, Löffelthal, Bruderhalde, Seebuck, Notschrei, Belchen, oberes Wiesenthal, (Schauinsland, Blauen).
Südvogesen, nicht in der schwäbischen Alb.
5. Arten von **atlantischem** Verbreitungstypus (auf das westliche Europa beschränkt und diessseits der Karpathen ihre Ostgrenze findend).

Digitalis purpurea L.:

1. (Wertheim).
2. Buchen, Ernstthal.
3. Odenwald von Heidelberg bis Weinheim.
5. Wiesloch, Pforzheim.
7. Ettlingen, Obersasbach, Sasbachwalden, Ottenhöfen, vom Kniebis bis Baden-Baden.
10. Reichenbach, Lahr, Heiligenzell, Oberweier, Siegelau, Simonswald, Hörnleberg, Oberbiederbach, Elzach, Prechthal, Schiltach.
13. Notschrei, Belchen, Sirnitz, Blauen, Bärenfels b. Wehr.

Sarothamnus scoparius Wimm.:

2. Schlossau b. Buchen.
4. Rheinebene von Bruchsal bis Weinheim.
5. Wiesloch, Dielheim, Nussloch, Pforzheim, Brötzingen, Weissenstein, Würm, Ensingen.
6. Rheinebene b. Karlsruhe.
7. Ettlingen, unteres Albthal, Obersasbach, Sasbachwalden, Kappelrodeck, Furschenbach, Waldulm, Ottenhöfen, Seebach.
10. Brigach, Kesselberg, Lahr, Kuhbach, Reichenbach, Schönberg, Seelbach, Schutterthal, Hühnersedel, Gaisberg, Elzthal, Siegelau, Simonswald, Höchst b. Eisenbach, Hammereisenbach, Vierthäler angepflanzt, zwischen Wolfach und Schiltach.
13. Oberried, Höllenthal, Hochfirst, Hottingen, Murgthal, Eggberg b. Säckingen.
15. (Baar.)

6. **Südeuropäisch-pontische Arten.**a. *Pflanzen der Steppenheide.**Aceras anthropophora* R. Br.:

5. Schatthausen, Oestringen, Niefern, (Langenbrücken).
10. Sulz b. Lahr.
11. (Tuniberg).

12. Schönberg bei Freiburg, Buggingen, Oberweiler, zwischen Schliengen und Auggen, (Staufen, Müllheim, Tüllinger Höhe).
15. (Bettmaringen, Randen).
16. Gailinger Berg.
17. Schiener Berg.

Achillea nobilis L.:

1. Grossrinderfeld, Welzthal, Gerlachsheim, (Wertheim).
4. Mannheimer Hafengebiet.
5. Thairnbach, Rauenberg, Untergrombach, Grötzingen, Münhausen b. Pforzheim.
6. Mühlberg b. Karlsruhe, Durlach.
10. Dinglingen, (Hecklingen).
11. Kaiserstuhl, Tuniberg.
12. (Kleinkems, Istein, Steinenstadt)
13. Witznauer Mühle im Schlüchtthal.
15. (Bonndorf, Baar).

Vogesen, Hessen, in der schwäbischen Alb fraglich, nicht im Jura.

Alyssum montanum L.:

1. (Wertheim.)
3. Schriesheim.
4. Seckenheim, Friedrichsfeld, Rheinau, Schwetzingen, Walldorf.
6. Grünwinkel bei Karlsruhe.
11. Limburg, Burkheim.
12. Isteiner Klotz.
15. Donauthal von Beuron bis Sigmaringen.
16. Hohentwiel.

Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Artemisia campestris L.:

1. Tauberbischofsheim, Grossrinderfeld, Gerlachsheim.
4. Käferthal, Mannheim, Seckenheim, Friedrichsfeld, Schwetzingen, Walldorf.
5. Wiesloch, Rauenberg.
6. Mühlburg b. Karlsruhe.
11. Kaiserstuhl, Tuniberg.
17. Salem, Hohenbodmann, Ueberlingen, Stockach.

Fehlt im Jura und Schwarzwald.

Asperula glauca Bess.:

1. Tauberbischofsheim, (Boxberg, Wertheim).

2. (Mosbach).
3. (Heidelberg, Schriesheim, Weinheim).
11. Kaiserstuhl, Tuniberg.
12. Isteiner Klotz, (Müllheim).
15. Blumberg, Sigmaringen, (Schaffhausen, Randen, Geisingen).
16. (Hohentwiel).

Aster amellus L.:

1. Tauberbischofsheim, Welzthal.
2. Buchen, Hettingen, Bödighheim, Hollerbach.
5. Dielheim, Thairnbach, Nussloch, Rauenberg, Durlach, Weingarten, Untergrombach, Wartberg b. Pforzheim.
10. Oberweier, Friesenheim, Heiligenzell, Lahr, Dinglingen, Mietersheim, Sulz, Kippenheim, Mahlberg, Schmieheim.
11. Kaiserstuhl, Tuniberg.
12. Schönberg b. Freiburg.
15. Löffingen, Bachheim, Dürrheim, Wutachthal, Aichen, Waldshut.
17. Owingen.

Aster linosyris Brnhd.:

1. Welzthal, (Wertheim).
3. (Weinheim).
4. Zwischen Wieblingen und Ladenburg.
10. (Hecklingen.)
11. Kaiserstuhl, Tuniberg.
12. Isteiner Klotz.
15. (Schaffhausen).
16. Thayngen, Hohentwiel, Hohenstoffeln, Hohenhöwen, Engen.

Buphthalmum salicifolium L.:

9. (Rust).
11. Faule Waag.
12. Istein, (Rheinweiler).
15. Buchberg, Dürrheim, Wutachthal, Schaffhausen, Beuron.
16. Hegau, Engen, Thalmühle.
17. Schiener Berg, Mainau, Wollmatinger Ried, Oehningen, Sipplingen.
Schwäbische Alb, sehr selten im Elsass, nicht in Lothringen u. in der Pfalz.

Coronilla montana Scop.:

1. Tauberbischofsheim, Kalmut, (Boxberg, Wertheim).
15. Blumberg, Achdorf, Ewattungen, Pfützen, Aselfingen, Blumegg, Werenwag, (Geisingen).

16. (Engen).

Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Cytisus nigricans L.:

15. Baar, Randen, Sigmaringen, Beuron.
16. Hohentwiel, Rielasingen, Gailingen, Rosenegg, Mägdeberg, Hohenhöwen, Engen, Zimmerholz, Hohenkrähen, Thalmühle.
17. Schiener Berg, Altbodmann, Sipplingen, Stockach.

Lactuca perennis L.:

1. Welzthal, Gerlachsheim, (Erfathal, Gamburg, Dertingen).
2. Hardheim, Bretzingen.
12. (Isteiner Klotz.)
15. Randen, Barga, Merishausen, Hausen i. Thal, (Immendingen, Werenwag).
16. Thayngen, Thengen, Hohentwiel, Rosenegg, Hohenstoffeln, Hohenhöwen, Zimmerholz, Thalmühle.

Laserpitium latifolium L.:

13. Feldsee.
15. Dittishausen, Löfflingen, Seppenbofen, Gauchachthal, Wutachthal, Dürrheim, Stühlingen, Barga, Merishausen, Kapf, Osterfingen, Rossberg, Beuron, (Hüfingen, Fürstenberg, Geisingen, Baldingen).
16. Thayngen, Engen, Thalmühle.
Schwäbische Alb, Jura, Vogesen.

Libanotis montana Crntz.:

10. Sulz b. Lahr.
15. Dürrheim, Wutachthal, Barga, Merishausen, Kapf, Osterfingen, Rossberg, Büsingen, Beuron, Sigmaringen, (Mundelfingen, Reiseltingen, Blumegg, Gutmadingen, Geisingen, Zimmern, Immendingen, Baldingen).
16. Thayngen, Thalmühle.
17. Messkirch.
Schwäbische Alb, Jura, im Elsass selten.

Linum tenuifolium L.:

1. Wenkheim, Gerlachsheim.
2. Buchen, Hollerbach, Bödighheim.
5. Rotenberg, Dielheim, Eschelbach, Altwiesloch, Nussloch, Rauenberg, Grötzingen, Weingarten, zwischen Zaisenhausen und Kürnbach.
10. (Ettenheim, Kenzingen).
11. Kaiserstuhl, (Tuniberg).

12. (Kastelberg, Müllheim, Istein).
15. Waldshut, (Randen, Zollhaus, Hondingen, Aulfingen, Immendingen).
16. Singen, Hohentwiel, Gailingen, Zimmerholz, Thalmühle.
17. Altbodmann, Oehningen, Aach.

Peucedanum cervaria Cuss.:

1. Welzthal, Gerlachsheim.
2. Bödighheim, Götzingen, Eberstadt.
5. Dielheim, Elsenz, Nussloch, Grötzingen, Weingarten, Untergrombach, Thairnbach, Wartberg b. Pforzheim.
10. Schlossberg b. Freiburg.
11. (Kaiserstuhl, Munzingen.)
12. Schönberg b. Freiburg, (Müllheim).
15. Dittishausen, Löffingen, Dürrheim, Beuron.
16. Singen, Rosenegg, Gailingen, Hohenhöwen, Thalmühle.
17. Konstanz, Ermatingen, Wollmatingen, Radolfzell, Sipplingen, Meersburg, Friedinger Schloss, Aach, Stockach.

Teucrium montanum L.:

1. Tauberbischofsheim, Gamburg, Kalmut.
2. (Mosbach).
11. Lützelberg, Mondhalde, Winklerfeld.
12. Istein, (Schliengen, Steinenstadt).
15. Vom Eichberg über Merishausen bis Osterfinger Bad.
16. Zimmerholz, Thalmühle.
17. Wollmatinger Ried, Stockach, Messkirch, (Konstanz, Wahlwies).

b. *Pflanzen des Heidwaldes.*

Coronilla emerus L.:

11. Kaiserstuhl, (Tuniberg).
12. Isteiner Klotz, (Münsterthal, Müllheim).
15. Steinathal, (Schaffhausen, Randen, Blumberg, Geisingen).
16. Gailingen.
18. Konstanz, Bodmann, Sipplingen, Ueberlingen, Meersburg, Stockach.

Digitalis lutea L.:

7. Rippoldsau.
10. Gschassikopf.
11. Eichelspitze.
12. (Istein).
13. Bohrerthal, Kybfelsen, Schauinsland, Bärental, Blauen.
15. Schlüchtthal, Wutachthal, Thiengen, (Stühlingen).

Helleborus foetidus L.:

1. Tauberbischofsheim, Grossrinderfeld, Welzthal, Gerlachsheim.
2. Buchen, Bödighheim, Bötzingen, Bretzingen. Höpfingen.
3. Haarlass b. Heidelberg.
5. Wiesloch, Rauenberg, Dielheim, Rotenberg, Malschenberg, Malsch, Mühlhausen, Michelfeld, Durlach, Grötzingen, Weingarten, Bruchsal, Berghausen, Söllingen, Königsbach, Wilferdingen, Pforzheim, Brötzingen, Ispringen.
6. Daxlanden.
11. Kaiserstuhl.
12. Schwärze b. Oberweiler, (Schönberg b. Freiburg).
15. Ippingen b. Blumberg, Dürrheim, Beuron.
17. Friedinger Schloss.

Salvia glutinosa L.:

11. Kaiserstuhl.
12. Istein, (Staufen, Lörrach).
15. Bad Boll, Wutachthal, Steinathal, (Randen, Sigmaringen).
16. Hohenstoffeln, Hohenkrähen, Hohenhöwen, Thalmühle.
17. Oehningen, Bodmann, Markdorf, Salem, Heiligenberg.

*c. Pontische Hygrophyten.**Cirsium rivulare* Lk.:

11. Kaiserstuhl.

*d. Stromthalpflanzen.**Scilla bifolia* L.:

1. (Wertheim).
3. Heidelberg, Schlierbach, Ziegelhausen.
4. Neckarauer Wald b. Mannheim, (Weinheim).
6. Zwischen Würmersheim und Au a. Rh., zwischen Neuburg-Weier und Daxlanden.
8. Zwischen Rastatt und Otterdorf.
9. Zwischen Meissenheim und Ichenheim.
10. Dinglingen.
12. Gündlingen, (Staufen).
13. Obersäckingen.
15. Zwischen Waldshut und Eschbach.
17. Markdorf.

e. Pflanzen der *Steppenheide* von allgemeiner *mitteleuropäischer* Verbreitung, aber mit engem Anschluss an die südeuropäisch-pontischen Arten.

Anacamptis pyramidalis Rich.:

2. Kaltenberg b. Buchen, Bödighcim.
5. Nussloch, Dielheimer Wald, zwischen Untergrombach und Bruchsal, Weingarten, Pforzheim gegen Dietligen.
10. Lahr, Sulz, (Ettenheim).
11. Kaiserstuhl.
12. Schönberg b. Freiburg, Kastelberg, Oberweiler, Istein, Auggen, (Kandern).
15. Blumberg, Merishausen. Thiengen, Waldshut, (Immendingen).
16. Gailingen.
17. Hegne, Ueberlingen, Radolfszell.

7. **Pflanzen mit doppeltem Areal** (einerseits Schottland, Nordengland, Alpen, andererseits pontisches Areal mit Nordwestgrenze von der Auvergne durch das mittlere Süddeutschland bis Posen, West- und Ostpreussen.

Crepis succisifolia Tsch.:

13. Hinterzarten, Titisee, Sirnitz, (Schauinsland, Feldberg, Blauen).
15. (Hüfingen, Bräunlingen, Geisingen).
16. Klosterwald.
Schwäbische Alb, Jura, nicht in den Vogesen.

Durch die Unterzeichnete ist zu beziehen:

Flora von Freiburg im Breisgau. (Südl. Schwarzwald, Rheinebene, Kaiserstuhl.)

Bearbeitet von

J. Neuberger,

Professor am Gymnasium zu Freiburg im Breisgau.

Mit 69 Abbildungen.

129, Taschenformat. (XXIV u. 266 S.) Geb. in Leinw. m. abgerund. Ecken M. 3.

Wir suchen zu kaufen und bitten um Angebote von:

I Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins Nr. I—178.

Freiburg i. B.

Litterarische Anstalt.

Geschlossen den 17. Juni 1902.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Meigen Wilhelm

Artikel/Article: [Gegenwärtiger Stand unserer pflanzengeographischen Durchforschung Badens 249-264](#)